

# PRESSEMITTEILUNG



V.i.S.d.P.  
Bauen, Wohnen und Umwelt  
Mirjam Matthäus-Kranz  
Neu-Anspach, 16.08.2022

## Sonne pur bei der Neu-Anspacher Fahrrad-Solarenergie-Tour am 14.8.2022



Foto ADFC Usinger Land e.V.: Kurz vor dem Start der Tour am Neu-Anspacher Rathaus

Neu-Anspach, 16.08.2022: Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am Sonntag 24 Teilnehmer aus Neu-Anspach und Umgebung für die erste Neu-Anspacher Fahrrad-Solarenergie-Tour, die im Rahmen der Solar-Kampagne veranstaltet wurde.

Zusammen mit dem ADFC Usinger Land e.V. hat die Stadt eine 15 km lange Strecke mit 5 Solaranlagen-Standorten ausgearbeitet.

Treffpunkt war der Besucherparkplatz vor dem Rathaus. Die Klimaschutz-Managerin der Stadt, Mirjam Matthäus-Kranz, begrüßte die Anwesenden und stellte die städtische Photovoltaik-Anlage des Rathauses vor, die seit 2013 jährlich rund 40.000 kWh Solarstrom produziert. 214 PV-Module bedecken rund 321 m<sup>2</sup> Dachfläche des Rathauses. Die Anlage hat eine Nennleistung von 56,71 kWp. Ein Teil des Solar-Stroms wird in der Verwaltung direkt verbraucht, der größere Teil des Solar-Stroms wird ins öffentliche Netz eingespeist. Damit kann man rund zwei Drittel der Stromkosten abdecken.

Nach einer kurzen Einweisung durch Rüdiger Maas machte sich die Gruppe geführt durch das 4-köpfige ADFC-Team auf den Weg zum zweiten Standort, einer privaten Photovoltaik-Anlage. Der Anlagenbetreiber hat schon 2009 auf seinem Scheunengebäude eine 51 kWp große Photovoltaik-Anlage errichtet. In diesem Jahr wurden auf den Wohngebäuden 2 weitere Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von 6,4 kWp und 10,5 kWp installiert. Die Teilnehmer stellten viele Fragen, u.a. zur Einspeise-Vergütung, zur Speichertechnik, zum Netzanschluss und Anmeldung der Anlage beim Markt-Stammdatenregister. Es wurde rege diskutiert. Der Anlagenbetreiber berichtete, dass die Anlagen im März binnen 2 Tagen installiert wurden, er seitdem aber immer noch auf den offiziellen Zählerwechsel durch den Netzbetreiber warte.

Dann ging es zum dritten Standort ins Gewerbegebiet Am Kellerborn. Sven Wagner von der Firma Adam Hall GmbH empfing die Gruppe und stellte die Strom- und Wärmeversorgung der Firma vor. Im Jahr 2008 wurde die erste Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 333 kWp und 2021 eine weitere mit einer Leistung von 407 kWp in Betrieb genommen. Mit rund 738.000 kWh Jahresertrag können bereits 60 % des Strombedarfs gedeckt werden. Der übrige Stromanteil wird über den Bezug von zertifiziertem Ökostrom gedeckt. Den Anteil an Solarstrom-Nutzung möchte man durch Speichermöglichkeiten zukünftig noch erhöhen, da auch nachts Strombedarf besteht, z.B. für Nutzfahrzeuge, die geladen werden müssen. Im Bereich Wärmeversorgung ist die Firma bereits von Anfang an unabhängig von fossilen Brennstoffen, da sie an die Nahwärmeversorgung der Stadt angeschlossen ist, die mit lokalen Holzhackschnitzeln betrieben wird. Auch im Bereich Mobilität geht die Firma mit gutem Beispiel voran: Es gibt bereits 20 Kfz-Elektro-Ladestationen für Gäste und Mitarbeiter sowie Elektro-Ladestationen für e-Bikes und Job-Bikes. Darüber hinaus ist das Unternehmen Mitglied in verschiedenen Initiativen, die sich mit der Frage beschäftigen, wie Events langfristig nachhaltiger gemacht werden können.

Weiter ging es dann Richtung Waldschwimmbad. Die Gruppe ließ sich erst einmal im Schatten nieder. Dort erklärte der Schwimmmeister Achim Fortner den technischen Betrieb des Schwimmbades. Im Zusammenhang mit der Sanierung des Technik- und Umkleidegebäudes hat die Stadt 2010 eine 214 m<sup>2</sup> große thermische Solaranlage errichtet. Die seit 1993 vorhandenen Absorbermatten zur solaren Erzeugung von warmem Wasser waren in die Jahre gekommen und bereits vorher abgebaut worden. Auf dem Garagengebäude befindet sich zusätzlich noch eine aufgeständerte Röhrenkollektoranlage. Beide Solaranlagen erwärmen das Duschwasser und beide Schwimmbecken. Nur selten muss das Duschwasser konventionell nachgeheizt werden. Weitere technische Optimierungsmaßnahmen und Ideen zur Wärmeerzeugung und Nutzung der überschüssigen Solarwärme sollen zukünftig geprüft und umgesetzt werden.

Gegen 17:00 Uhr erreichten die Radler sichtlich erschöpft von der starken Sonnenintensität dann den letzten Standort der Tour im Freilichtmuseum Hessenpark. Der Museumsleiter Jens Scheller persönlich gab den Teilnehmern einen interessanten Überblick über bereits durchgeführte und geplante Maßnahmen im Bereich erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit. Auf dem ersten Abschnitt des Zentralmagazins wurde 2018 eine Photovoltaik-Anlage mit einer Anlagenleistung von 99 kWp in Betrieb genommen. So konnten bereits 2019 ca. 15% des Strombedarfs im Museum gedeckt werden. Im Rahmen des Landesprogramms COME-Solar soll 2023 auf dem Zentralmagazin eine weitere PV-Anlage mit einer Anlagenleistung von 254 kWp errichtet werden, so dass künftig der überwiegende Teil des Strombedarfs im Hessenpark mittels Solarenergie gedeckt werden kann.

Auf dem Fachwerk-Musterhaus in der Baugruppe Südhessen ist eine Balkon-PV-Anlage als Demonstrationsobjekt geplant. Da treffen alte Bausubstanz und neue Technik aufeinander.

Wegen der positiven Resonanz überlegen Stadt und ADFC, im nächsten Jahr wieder eine Fahrrad-Solarenergie-Tour zu organisieren.



**Kontakt**

Stadt Neu-Anspach

Bahnhofstraße 26

61267 Neu-Anspach

Bauen, Wohnen und Umwelt

Mirjam Matthäus-Kranz

Telefon: 06081 1025-6010

E-Mail: [mirjam.matthaeus@neu-anspach.de](mailto:mirjam.matthaeus@neu-anspach.de)

[www.neu-anspach.de](http://www.neu-anspach.de)